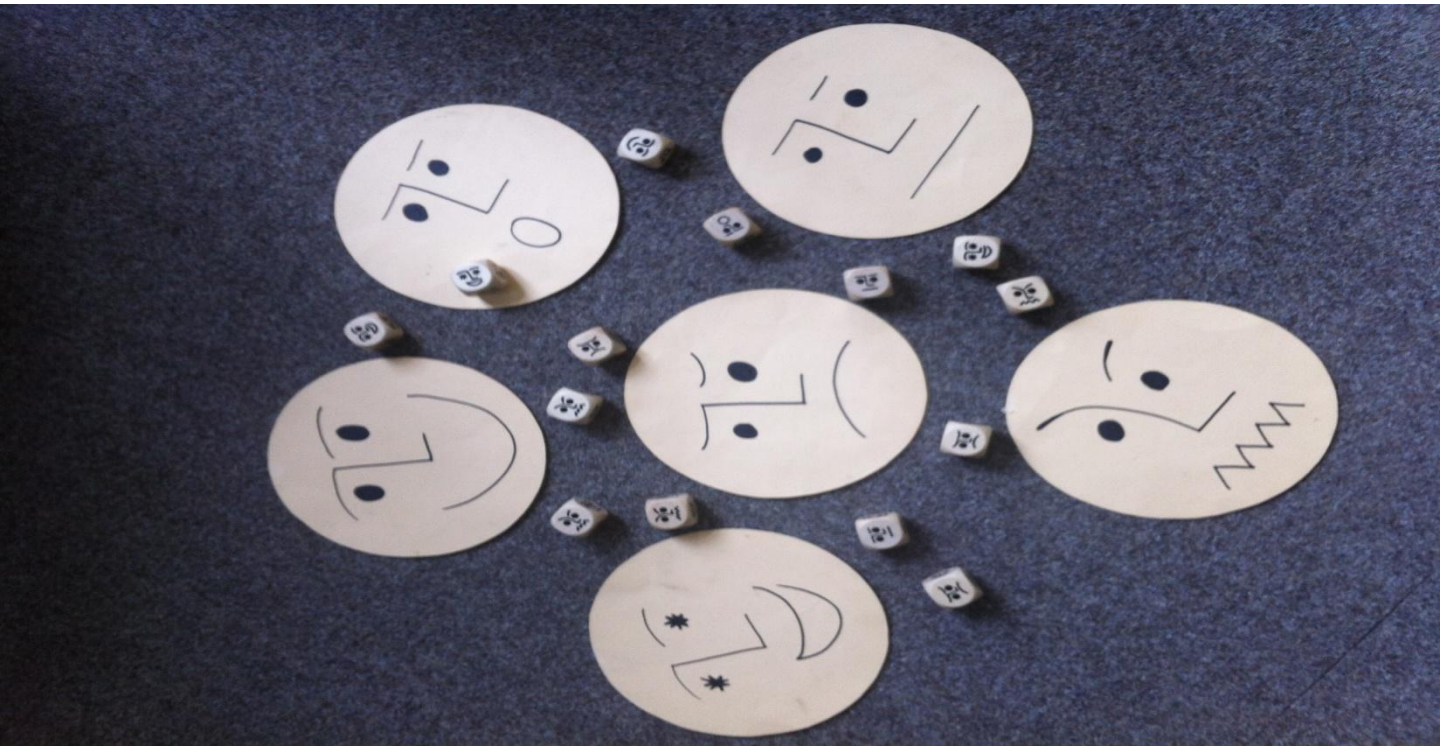
Schutzhöhle aktuell

2. Infobrief des Vereins Schutzhöhle



Grenzen setzen – Grenzen achten!

Inhalt	Seite
Grußworte von Andrea Hering	3
Andrea Hering – unsere neue Vorstandsfrau stellt sich vor	5
Buchtipps zum Thema *„Melanie und Tante Knuddel"* *„Ich bin doch keine Zuckermaus"*	6
„Ich kann das ganz allein entscheiden!" …oder das Recht auf (sexuelle) Selbstbestimmung	8
„Gefühle und so…!" Ein Projekt für die Grundschule	13
Aktuelles • aus der Prävention • aus unserer Öffentlichkeitsarbeit	17
Danke! …oder wie wichtig Spenden wirklich sind	20
Zu guter Letzt • Stimmen über unsere Arbeit • Impressum	22

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, als neue zweite Vorsitzende des Vereins Schutzhöhle e.V. ein Grußwort im Infobrief des Vereins schreiben zu dürfen.

Der Verein „Schutzhöhle e.V.", ist mittlerweile eine feste Einrichtung bei uns in der Stadt Hof geworden und hat sich auch über die Grenzen unserer Stadt hinaus etabliert.
Durch den großartigen Einsatz der MitarbeiterInnen sowie der unermüdlichen Kraft der Geschäftsleitung Tamara Luding sich für diese Kinder und Jugendlichen einzusetzen, ist es möglich geworden, dass dieses sehr ernste Thema in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.
Für dieses soziale Engagement und menschliche Handeln möchte ich ganz persönlich meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen.
In unserer Gesellschaft darf es keinen Raum für Missbrauch geben. Deshalb ist es zwingend erforderlich, dass es Beratungsstellen und Vereine wie die „Schutzhöhle e.V." als Ansprechpartner für Betroffene gibt.

Gerne habe ich zugesagt, als Tamara Luding bei mir angefragt hat, in diesem Verein im Vorstand mitzuarbeiten.
Denn nur durch Information und Aufklärung können auch in Zukunft Eltern, Fachkräfte und Unterstützer des Vereins für das Thema des sexuellen Missbrauchs sensibilisiert werden.
Ich hoffe, dass ich durch meine Mitarbeit viele Menschen für dieses äußerst wichtige Thema mit sensibilisieren kann.

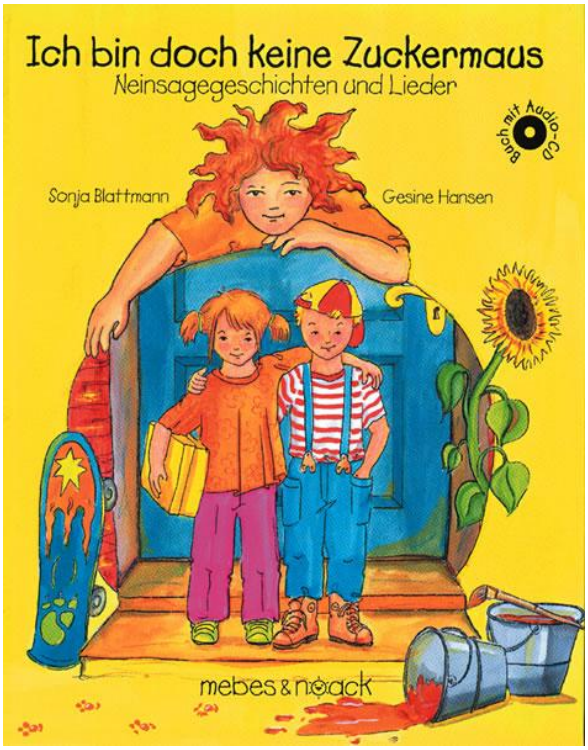
Ich möchte nun dem gesamten Team der Schutzhöhle e.V. weiterhin viel Kraft, Erfolg und natürlich auch Gottes Segen wünschen, damit die Arbeit der Mitarbeiter weiterhin viele Früchte trägt. Und vor allem, dass sich neben den bisherigen Partnern weitere Unterstützer für dieses sinnvolle und wichtige Aufgabe finden lassen.

Andrea Hering

Buchtipps

„Melanie und Tante Knuddel“:
Von Gisela Braun geschrieben und von Dorothee Wolters illustriert, erschienen im Verlag Mebes & Noak.

Melanie hat eine Tante, die alle Leute knuddeln will. Eigentlich ist sie gar nicht so übel, bringt immer Schokolade mit und so – aber auf Knuddeln mit ihr hat Melanie einfach keine Lust.
Nee.
Aber nun ist Schluss – aus die Maus.
Melanie musste allerdings ziemlich deutlich werden.
Aber – es hat geklappt.
Bilderbuch/Familienbuch, bei dem alle etwas über Grenzen und Respekt lernen können.
Ab vier Jahre.



„Ich bin doch keine Zuckermaus“:
Von Sonja Blattmann geschrieben und illustriert von Gesine Hansen, im Verlag Mebes & Noak erschienen.
Das Buch enthält zusätzlich eine Audio CD auf der die gesamte Geschichte und alle Lieder zu hören sind.

Neinsagegeschichten und Lieder mit Paula, Max, die Katze Samira und der kugelrunden, kunterbunten, guten Träumefrau.
Paula und Max erleben viele Situationen, in denen sie sich manchmal ganz leicht wehren können und manche, in denen es ihnen schwerer fällt.
Immer hilft die kunterbunte, gute Träumefrau. Eine wundervolle Geschichte mit Liedern für Kinder ab 5 Jahren.

„Ich kann das ganz allein entscheiden!“ Oder das Recht auf (sexuelle) Selbstbestimmung

„In meinem Zimmer darf nur ich bestimmen!“
„Du bist nicht immer der Bestimmer!“
So, oder so ähnlich versuchen Kinder immer wieder auf ihre Selbstbestimmung zu bestehen und klar zu machen *„Ich habe eine eigene Meinung und die will ich auch durchsetzen!“*
Für Eltern oftmals eine anstrengende Zeit, die sie nicht selten vor grundlegende Fragen stellt. Soll das Kind nun eher dazu erzogen werden zu gehorchen, damit es sich im Leben einmal leichter tut und nicht immer alles in Frage stellt, aneckt und wahrscheinlich noch an den falschen Stellen, z.B. beim Chef in der Ausbildung aufbegehrt? Oder soll das Kind selbstständig erzogen werden, schnell lernen, dass man die Dinge nur selber in die Hand nehmen muss, weil man sonst immer das Nachsehen hat, zum „Ja-Sager“ und Mitläufer wird?
Und wenn man keine so radikale Einstellung vertritt, gibt es dann auch einen eleganten Mittelweg und wenn ja, wie kann der aussehen? Muss dann über jede Situation stundenlang diskutiert und debattiert werden?

Zuerst einmal kann man feststellen, dass es durchaus Freude machen kann sich über diese Dinge Gedanken zu machen. Begibt man sich auf die Suche nach Literatur zu diesem Thema, wird man überschwemmt mit den unterschiedlichsten Büchern von mehr oder weniger radikalen Fachmenschen und Laien.
Da ist von kleinen Tyrannen die Rede, von einem klaren Nein und Disziplin aus Liebe aber auch von bedingungsloser Elternschaft und achtsamer Kommunikation zwischen Eltern und Kindern.
Das Themenfeld scheint ein Weites zu sein und es scheint in ganz gegensätzliche Richtungen zu laufen.

Und dabei scheint das Thema doch wichtiger zu sein, als noch vor ein paar Jahren. Ist doch die Jugend heutzutage nicht völlig maß- und grenzenlos geworden, hält sich an keine Grenzen mehr und hat per se keine Disziplin mehr im Leib?
Zeigen uns nicht die täglichen Zeitungsberichte wie gewaltbereit und zum Teil erschreckend ungebildet unsere Jugend ist. Gilt es hier nicht mit radikalen Mitteln gegen diese Tendenz vorzugehen?

Vielleicht hilft uns ja das Gesetz dabei den richtigen Weg zu finden?

Grundgesetz

In Artikel 1 des Grundgesetzes wird die unantastbare Würde des Menschen postuliert. Dieser Grundsatz beschreibt die Beziehungsqualität unter Menschen und bindet sie an eine bestimmte Art der Begegnung miteinander, nämlich das Seinlassen des anderen in seinem Anders-sein. In der Achtung der Würde des anderen verwirklicht sich zugleich die eigene Würde des Menschen. Dieses grundsätzliche Recht des Menschen ist auch ein Recht des Kindes auf Achtung seiner Person. Einer Person, die noch einmal ganz anders ist und sich von der Erwachsenenpersönlichkeit unterscheidet.

Wirft man einen Blick auf das, was die Forschung schreibt, lassen sich Fakten erkennen die einfühlsame Eltern seit langem wissen:

- Erziehung zur Selbstbestimmung beginnt früh
- Sie muss von den Eltern getragen und selbst gelebt werden
- Sie macht Kinder intelligenter als ein autoritärer Führungsstil

Hilft Ihnen das als Eltern weiter?

Wahrscheinlich war es bis hierher ganz interessant, aber der Wahrheit letzter Schluss war es noch lange nicht.

Hört man sich unter den Mitmenschen um und befragt gezielt diese, die ein selbstsicheres und dabei freundliches Auftreten haben, also einen guten Mittelweg zwischen Kopf-ein-ziehen" und „Ellen-bogen-Kultur" leben, erhält man spannende und aufschlussreiche Antworten.

Das Wissen, das die Eltern immer hinter einem stehen würden, auch wenn sie die Entscheidung vielleicht nicht immer gut heißen würden. Das Zuhause als sicheren Hafen zu verspüren und in den Eltern einen kritischen aber dennoch einfühl-samen Gesprächs-partner zu haben, sei für diese Menschen ein Grund dafür, warum sie so geworden sein.

Es gebe ihnen Sicherheit und Rückhalt. Mache sie stark für die Unwidrigkeiten des Alltags und steigere die Freude bei schönen Erlebnissen, gebe es doch immer jemanden der sich daran mit erfreue.

„Erziehung besteht aus zwei Dingen: Beispiel und Liebe", sagte der 1782 geborene Pädagoge Friedrich Fröbel und brachte damals schon auf den Punkt auf was sich Eltern immer besinnen sollten: Den Kindern

Ein wertvolles Leben als Beispiel zu geben. Wenn es für die Eltern erstrebenswert ist ein erfülltes Familienleben zu haben, sollten sie sich auch die Zeit nehmen und das Smartphone bei gemeinsamen Unternehmungen aus der Hand zu legen. Ist es den Eltern wichtig, dass die Kinder selbstbestimmt leben und nicht nur Mitläufer werden, sollten sie dies den Kindern vorleben und den Kindern eine eigene Meinung zugestehen.

Am Ende des Zitats stand das große Wort „Liebe" und genau sie ist es die in der Erziehung allem voranstehen sollte.

„Wenn ich nicht gewusst hätte, dass meine Eltern mich immer und immer lieben würden, ich wäre sicher ein anderer, ein wesentlich labilerer und sicher auch unglücklicherer Mensch geworden.", sagte neulich ein Mann zu mir, mit dem ich mich lange über dieses Thema unterhalten hatte.

„Gefühle und so...!“
Ein Projekt für die Grundschule

Was ist „Gefühle und so...!“?

Das Projekt richtet sich an Grundschüler von der 1. bis zur 4. Jahrgangsstufe und deren Lehrkräfte.

Wie ist der Ablauf?

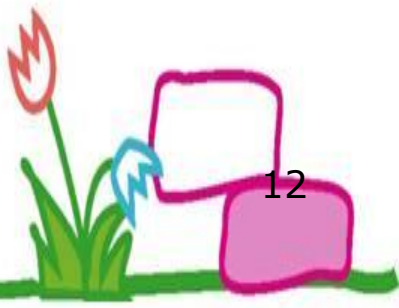
Nachdem sich die Mitarbeiterinnen den Kindern vorgestellt haben und kurz die Arbeit der Schutzhöhle beschrieben haben, werden den Kindern nacheinander sechs unterschiedliche Gesichter vorgelegt, die jeweils ein anderes Gefühl darstellen.

Nach jedem „Gefühle-Gesicht“ haben die Kinder die Möglichkeit zu berichten, wann sie sich das letzte Mal so gefühlt haben. Nach dem letzten Gesicht, werden die Kinder gefragt, ob sie wüssten wo in ihrem Körper die Gefühle wohnen. Nach einem kurzen Gespräch wird den Kindern der Solar Plexus (Sonnengeflecht)gezeigt und erläutert.

Den Kindern wird jetzt eine Geschichte erzählt, bei der sie genau auf ihre Gefühle achten sollen.

In der Geschichte über Marion und Susanne geht es um gute und schlechte Geheimnisse. Dies müssen die Kinder herausfinden. Im Anschluss sprechen wir über gute und schlechte Geheimnisse, ihre Auswirkungen und darüber wann man über ein Geheimnis sprechen darf und wann nicht.
Gemeinsam mit den Kindern ermitteln wir Personen, denen die Kinder vertrauen.
Jetzt spielen die beiden Mitarbeiterinnen ein sogenanntes „Freeze-Theater". Das heißt es werden Situationen angespielt, dann wird die Szene eingefroren (Freeze).

Jetzt haben die Kinder den Auftrag, eine Lösung für das gezeigte Problem zu finden.
Haben die Kinder verschiedene Lösungen gefunden, werden diese auf einzelne Zettel geschrieben und die beste Lösung wird von den Mitarbeiterinnen vorgespielt.
Am Ende des Projekts lernen alle Kinder den sog. „Präventionsrap" und die Zettel mit den gefunden Lösungen werden auf ein Brett genagelt, welches als Geschenk in der Klasse bleibt.



Wie viele Schulstunden dauert das Projekt?

Das Projekt dauert drei Schulstunden

Gibt es vorher einen Elternabend?

Ja, wenn die Schule dies wünscht, bieten wir im Vorfeld einen oder auch zwei Elternabende an.

Ist das teuer?

In der Regel kostet das Projekt 2,00 € pro Schüler. Der Kostenbeitrag richtet sich aber danach ob aktuell das Projekt von einer Stiftung oder einem Sponsor gefördert wird.

Wurde das Projekt schon oft umgesetzt?

Ja, das Projekt wurde in den letzten 7 Jahren insgesamt über 200 mal umgesetzt.

Mögen die Kinder das Projekt, oder macht es Ihnen Angst?

Wir bekommen nach dem Projekt regelmäßig Briefe von Kindern und Lehrkräften, die sich alle für das Projekt bedanken und uns viel positives Feedback schicken.
Sie können sich aber gerne selbst Referenzen einholen.

Was sind die Ziele des Projekts?

Wichtigstes Ziel ist Kinder auf ihre Rechte aufmerksam zu machen und ihnen zu zeigen, an wen sie sich wenden können wenn jemand ihre Rechte verletzt.
Kinder sollen stark gemacht werden. Ihnen soll keine Angst gemacht werden. Alle Lösungen richten sich nach der Erlebniswelt der Kinder und sind nicht von uns vorgegeben.

An wen kann man sich wenden, wenn man Fragen hat?

An Frau Luding oder Frau Stöckert vom Verein Schutzhöhle

Beide Frauen sind unter der 09281-7798877 zu den regulären Bürozeiten täglich zwischen 9.00 und 14.00 Uhr zu erreichen.

Wird das Projekt nur in Hofer Schulen umgesetzt?

Nein, wurde bereits in anderen Landkreisen (Wunsiedel, Bamberg, Kulmbach etc.) ungesetzt.

Aktuelles

An dieser Stelle möchten wir Sie, liebe Leserin und Leser, auf unsere Facebook-Seite aufmerk-sam machen. Hier erfahren Sie neben den aktuellen Veranstaltungen, Projekten und sonstigen Terminen auch viele Informationen über unsere tägliche Arbeit. Schauen Sie doch mal vorbei unter:

www.facebook.com/Schutzhoehle

Natürlich finden Sie auch alle Termine in diesen Infobrief, sofern sie bei der Erstellung schon fest-stehen.

Sie möchten sich bei uns einbringen?

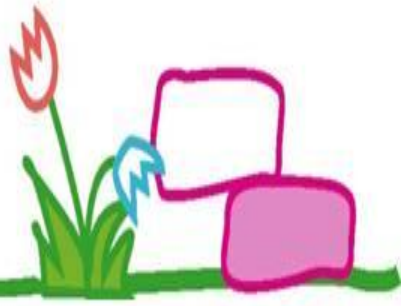
Sie wären uns herzlich willkommen!

Die Möglichkeiten sind sehr vielfältig. Wir würden uns freuen Sie kennen-zulernen und Ihnen die Arbeitsbereiche in denen Ehrenamtliche bei uns tä-tig sind vorzustellen.
Rufen Sie einfach an oder schreiben Sie uns eine Mail!

Aus der Prävention:

Thema der Veranstaltung	Datum	Anmel-dung notwen-dig	Kosten
Elternabend „Wissen macht Macht“ für die Eltern des Johann-Christian-Reinhard-Gymnasiums Hof*	04.02.14	ja	Keine Kosten
„Don‘t talk about it? Eben doch!“ Umsetzung des Projekts in allen 8. Klassen des Johann-Christian-Reinhard-Gymnasiums Hof	11./12./ 18.02.14		
Elternabend „Wie stärke ich mein Kind?“	19.02.14	nein	Keine Kosten
Workshop zum Thema „Sexualpädagogik“ in der Fachschule in Himmelkron	06.02.14	ja	45,00 €
Elternabend „Wie stärke ich mein Kind?“	11.03.14	nein	Keine Kosten

* Diese Veranstaltungen finden in unseren Räumen in der Sophienstr. 32 in Hof statt



Aus der Öffentlichkeitsarbeit

Thema der Veranstaltung	Datum	Anmeldung not-Wendig	Kosten
10.Jubiläumsspiel der Hofer Eishärnla am Hofer Eisteich	25.01.14	nein	Eintritt
Pädagogische Fachmesse Ahornberg	05.02.14	nein	Keine Kosten
Treffen des Netzwerks gegen sexuelle Gewalt für Hochfranken, Thüringen und Vogtlandkreis in Rodewisch	10.02.14	ja	

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und zur Anmeldung erhalten Sie unter 09281-7798877 oder per Mail unter info@schutzhoehle.de

Danke –
oder wie wichtig Spenden wirklich sind

Liebe Mitglieder, liebe Spender,

Die Weihnachtszeit war für das Team der Schutzhöhle eine echte Herausforderung. Gab es doch so viele Termine, Vorbereitungen für die vielen Veranstaltungen und viele neue betroffene Kinder und Jugendliche zu versorgen.
Aber es war auch eine Zeit, die uns gezeigt hat wie viele Menschen hinter uns und unserer Arbeit stehen.
Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich für die vielen Weihnachtsspenden, die uns erreicht haben! Wir danken auch im Namen unserer Klienten ganz herzlich für Ihre Unterstützung!

Bedenken Sie uns auch weiterhin!
Weil jede Spende beim Helfen hilft!

Informationen zur Spendenquittung

Der Verein ist unter der Steuernummer 223/110/70510 mit Beschluss vom 19.01.2010 als gemeinnützig anerkannt und somit berechtigt Spendenquittungen nach § 10 des EStG auszustellen. Die Spendenquittung wird, nach Eingang der Spende, an die von Ihnen angegebene Adresse automatisch versendet.

Sollten Sie Fragen hierzu haben, kontaktieren Sie uns gerne unter der 09281-7798877

Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Bankleitzahl

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max.27 Stellen)
Schutzhöhle e.V.

Konto-Nr.des Begünstigten
220702286

Bankleitzahl
78050000

Kreditinstitut des Begünstigten
Sparkasse Hochfranken

EUR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)
Spende

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max.27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr.des Kontoinhabers

18

SPENDE

Sagt danke!

Datum, Unterschrift

Lastschrifteinzug

Ja, ich möchte durch eine Spende die Arbeit des Vereins Schutzhöhle e.V. unterstützen.

Name:
Str./ HNr.: PLZ/Ort:

Hiermit berechtige ich den Verein Schutzhöhle e.V. widerruflich den von mir angegeben Betrag von meinem aufgeführten Konto als Spende einzuziehen.

Kreditinstitut: Konto:
IBAN: BIC: BLZ:

- 10,00 €
- 30,00 €
- 60,00 €
- _____€

- Monatlich
- Vierteljährlich
- Halbjährlich
- Jährlich
- Einmalig

Datum **Unterschrift**

Zu guter Letzt

Wir freuen uns immer sehr, über die vielen positiven Rückmeldungen, die uns erreichen!

Nach ihrem überzeugenden "Auftritt" bei uns, wollen wir Sie wieder buchen und zwar für einen gesamten Vormittag!

(Email einer Schulleiterin
nach dem 1. Elternabend)

„Es war niemals langweilig, sondern immer so interessant, dass ich zuhören wollte! Spaß hatten wir auch. Ein Lob für das Engagement der Referentin."

(Teilnehmerin einer zweitägigen Fortbildung
in einem Kinderheim)

„Das war wirklich gut, dass Sie sich Zeit genommen haben zu uns zu kommen und uns alles so genau zu erklären. Jetzt sind wir uns noch sicherer, dass unsere Spende in den richtigen Händen ist."

(Mitarbeiterin der Firma Netzsch
bei der Spendenübergabe)

Schlusswort

Von Dankbarkeit war die letzte Zeit im Team oft die Rede.

Dankbar waren wir für die vielen Menschen, die an uns gedacht haben, uns gespendet haben oder uns bei Aktionen in der Öffentlichkeit unterstützt haben.

In dieser Zeit hat sich auch eine tolle Gruppe von ehrenamtlichen Helfern zusammengefunden.

Uns ist wirklich sehr viel Gutes widerfahren in der letzten Zeit.

Daher ist das letzte Wort des 2. Infobriefs ein ganz einfaches und dennoch ganz großes:

DANKE!

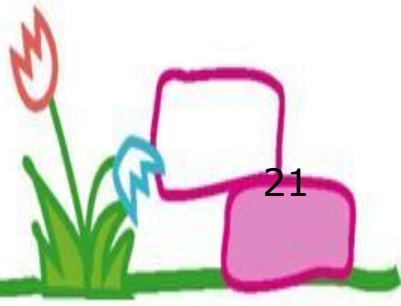
Impressum

Schutzhöhle e.V.

Verantwortlich für Text und Bild nach V.i.S.d.P: Tamara Luding

Sophienstr. 32

95028 Hof/ Saale

09281-7798877

info@schutzhoehle.de